

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Der Staatssekretär

Herrn Senator
Ludger Hinsen
Hansestadt Lübeck
23539 Lübeck

19. Dezember 2018

**Aktuelle Berichterstattung betreffend die Deponie Ihlenberg;
Ihr Schreiben vom 27.11.2018**

Sehr geehrter Herr Senator Hinsen,

vielen Dank für Ihr Schreiben, mit dem Sie bitten dafür Sorge zu tragen, dass die Hansestadt Lübeck wieder in den Beirat der Deponie Ihlenberg aufgenommen wird.

Wie Sie richtig schreiben, hat die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern Anfang 2013 entschieden, den Beirat für Umweltfragen der Deponie Ihlenberg in neuer Form fortzuführen. Aufgrund der räumlichen Nähe haben umwelt- und gesundheitsorientierte Fragestellungen in Zusammenhang mit dem Betrieb der Deponie Ihlenberg immer auch das Land Schleswig-Holstein und insbesondere die Hansestadt Lübeck intensiv bewegt und interessiert.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat daher stets die Auffassung vertreten, dass dem Beirat auch Personen der schleswig-holsteinischen Landesverwaltung und der Hansestadt Lübeck angehören sollten. Sie hat sich im Zuge der Neuausrichtung des Beirates mit diesem Anliegen an die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern gewandt. Leider fand sie weder bei dem dortigen Fachminister noch dem Ministerpräsidenten ausreichend Gehör. Nach den Vorstellungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern sollte es bei der neu gewählten regionalen Ausrichtung des Beirates bleiben.

Aus Anlass Ihres Schreibens sowie der dieser Tage wiederholten Berichterstattung über die Sondermülldeponie Ihlenberg hat sich Minister Albrecht mit anliegendem Schreiben vom heutigen Tage bei den zuständigen Ministern Glawe und Backhaus nochmals ausdrücklich dafür eingesetzt, dass Schleswig-Holstein künftig wieder enger insbesondere in die bestehenden Begleitgremien des Landes Mecklenburg-Vorpommern eingebunden wird. Damit soll, wie von Ihnen zu Recht gefordert, ein besserer Zugang zu den umweltrelevanten Informationen in Bezug auf die Deponie Ihlenberg sowohl auf Seiten des Landes Schleswig-Holstein als auch Seiten der Hansestadt Lübeck gewährleistet werden.

Zudem habe ich mich mit Blick auf die in letzter Zeit berichteten möglichen Überschreitungen bei den Schwermetallgrenzwerten bei der Einlagerung von Abfällen auf der Deponie Ihlenberg mit Schreiben vom 19. November 2018 an meinen Kollegen im Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern gewandt und ihn gebeten, mich zeitnah über neuere Erkenntnisse zu informieren. In seiner Antwort vom 06. Dezember 2018 weist Herr Staatssekretär Rudolph darauf hin, dass die anlässlich der aktuellen Berichterstattung veranlasste fachaufsichtliche Bewertung keine Anhaltspunkte für Verstöße des Deponiebetreibers gegen Vorgaben der Deponieverordnung ergeben habe und auf der Deponie Ihlenberg grundsätzlich ein geordneter Deponiebetrieb herrsche. Eine Kopie des Schreibens habe ich diesem Schreiben ebenfalls beigefügt.

Minister Albrecht und ich unterstützen ausweislich der Korrespondenz ausdrücklich ihr Anliegen, zukünftig wieder direkt durch eine Vertretung in den Begleitgremien einen Zugang zu den relevanten Informationen zu erhalten. Auch nach unserer Überzeugung wäre dies ein bedeutsamer Schritt zur Versachlichung der Diskussion und zur Stärkung des vertrauensvollen Umgangs.

Für ein vertiefendes Gespräch stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie mir jederzeit Bescheid, sollten Sie ein solches Gespräch wünschen.

Bis dahin verbleibe ich, verbunden mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest

mit freundlichen Grüßen



Tobias Goldschmidt

Anlagen:

- Schreiben von Hrn. Frey für St. Rudolph vom 06.12.2018
- Schreiben von Minister Albrecht an die Minister Backhaus und Minister Glawe vom 19.12.2018

**Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern**



Der Staatssekretär

Herrn Staatssekretär Tobias Goldschmidt
Ministerium für Energiewende, Landwirt-
schaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
Schleswig-Holstein
Mercatorstraße 3, 5, 7
24106 Kiel

**Ihr Schreiben vom 19. November 2018 zur aktuellen Berichter-
stattung - Deponie Ihlenberg
Einladung zu einem Besuch auf der Deponie Ihlenberg**

Schwerin, 06.12.2018

Sehr geehrter Herr Goldschmidt,

in Ihrem Schreiben vom 19. November 2018 haben Sie die aktuelle Berichterstattung zur Deponie Ihlenberg angesprochen und dabei auf etwaige Überschreitungen bei Schwermetallgrenzwerten hingewiesen. Sie erwähnten in diesem Zusammenhang Befürchtungen der Öffentlichkeit, dass Einwirkungen auf Umweltmedien in der Umgebung hervorgerufen werden könnten.

Ausgangspunkt der aktuellen Berichterstattung stellte ein interner Prüfungsbericht vom 10.09.2018 dar.

Aus der daraufhin veranlassten fachaufsichtlichen Bewertung ergaben sich keine Anhaltspunkte für Verstöße des Deponiebetreibers gegen Vorgaben der Deponieverordnung.

Parallel wurde die Anwaltskanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll. Partnerschaft von Rechtsanwälten mbH (GGSC) mit der „Prüfung der Entsorgungsvorgänge und des betrieblichen Kontrollsystems im Rahmen der Abfallannahme“ beauftragt.

Allgemeine Datenschutzinformationen:

Der Kontakt mit dem Ministerium ist mit einer Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden (Rechtsgrundlage: Art 6 (1) e DSGVO i.V.m. § 4 DSG-MV).

Weitere Informationen zu Ihren Datenschutzrechten finden Sie unter www.regierung-mv.de/datenschutz/.

Hausanschrift:
Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin

Postanschrift:
19048 Schwerin

Telefon: 0385 588 - 5005
Telefax: 0385 588 - 5073
E-Mail: poststelle@wm.mv-regierung.de

Die Fertigstellung des GGSC-Gutachten erfolgte zum 28.11.2018, es ist frei zugänglich¹.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass auf der Deponie Ihlenberg grundsätzlich ein geordneter Deponiebetrieb herrscht. Die vorgeschriebenen Verfahren werden eingehalten und die Betriebsabläufe funktionieren. Im Rahmen der Begutachtung wurden keine Anhaltspunkte für Gefährdungen von Umwelt und Gesundheit festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Klaus-Dieter Frey

¹ <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/fm/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen?id=145276&processor=processor.sa.pressemitteilung&sa.pressemitteilung.sperrfrist=alle>

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Der Minister

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Herrn Minister Dr. Till Backhaus
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Herrn Minister Harry Glawe
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

19. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Backhaus,
sehr geehrter Herr Minister Glawe,

die wiederholte Berichterstattung über die Sondermüldeponie Ihlenberg hat in den letzten Monaten Teile der Lübecker Öffentlichkeit beunruhigt. Ich nehme das sehr ernst.

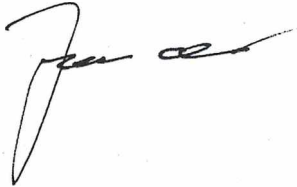
Nach unseren Erkenntnissen ist aufgrund der hydrologischen Barrierewirkung der im Untergrund verlaufenden Untertraverinne sowie der Fließrichtung des Oberflächenwassers eine Beeinträchtigung des Grundwassers im Lübecker Raum und damit eine Betroffenheit schleswig-holsteinischen Landesgebietes weder zu befürchten noch zu erwarten.

Dennoch bitte ich aufgrund der räumlichen Nähe zum Deponiestandort ausdrücklich darum, dass wir künftig wieder enger eingebunden werden, insbesondere auch in die bestehenden Begleitgremien des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf rasche und valide Informationen zur möglichen Betroffenheit von Umweltmedien. Da sich die Deponie Ihlenberg auf mecklenburg-vorpommerschem Gebiet befindet, sind sowohl die schleswig-holsteinische Landesregierung als auch die Hansestadt Lübeck auf eine enge Einbindung durch Ihr Haus sowie ständigen Informationsfluss angewiesen.

Vor dem Hintergrund der langen Geschichte der Diskussionen über den Ihlenberg, auch in Schleswig-Holstein, wäre meine Bitte, dass wir uns zudem auch auf Ministerebene über wesentliche Entwicklungen informiert halten. Gerne möchte ich mir auch vor Ort ein Bild von der Deponie und den Aktivitäten zum Schutze von Mensch und Umwelt machen. Möglicherweise würde es sich anbieten, dies gemeinsam zu tun.

Verbunden mit den besten Wünschen für frohe und besinnliche Weihnachtstage verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jan Albrecht', with a stylized, cursive script.

Jan Philipp Albrecht

**Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern**



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern, 19048 Schwerin

Herrn Senator
Ludger Hinsen
Hansestadt Lübeck
Bereich 3.030
23539 Lübeck

EINGEGANGEN

16. Jan. 2019

Hansestadt Lübeck
Fachbereichsleitung
Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Bearbeiter: Martina Hahn

Telefon: 0385/588-5449

AZ: 582-06200-2018/008-010

Email: ma.hahn@wm.mv-regierung.de

Schwerin, 03.01.2019

Ihr Schreiben vom 27. November 2018 zur aktuellen Berichterstattung - Deponie Ihlenberg

Sehr geehrter Herr Hinsen,

in Ihrem Schreiben vom 27. November 2018 haben Sie die aktuelle Berichterstattung zur Deponie Ihlenberg angesprochen und mir die Beschlüsse einer Befassung im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung der Hansestadt Lübeck mitgeteilt, wofür ich Ihnen danke.

Ausgangspunkt der aktuellen Berichterstattung stellte ein interner Prüfungsbericht vom 10.09.2018 dar.

Aus der daraufhin veranlassten fachaufsichtlichen Bewertung ergaben sich keine Anhaltspunkte für Verstöße des Deponiebetreibers gegen Vorgaben der Deponieverordnung.

Parallel wurde die Anwaltskanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll. Partnerschaft von Rechtsanwälten mbH (GGSC) mit der „Prüfung der Entsorgungsvorgänge und des betrieblichen Kontrollsystems im Rahmen der Abfallannahme“ beauftragt.

Die Fertigstellung des GGSC-Gutachten erfolgte zum 28.11.2018, es ist frei zugänglich¹.

¹ <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/fm/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen?id=145276&processor=processor.sa.pressemitteilung&sa.pressemitteilung.sperrfrist=alle>
Allgemeine Datenschutzinformationen:

Der Kontakt mit dem Ministerium ist mit einer Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden (Rechtsgrundlage: Art 6 (1) e DSGVO i.V.m. § 4 DSG-MV).

Weitere Informationen zu Ihren Datenschutzrechten finden Sie unter www.regierung-mv.de/datenschutz/.

Hausanschrift:
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

Postanschrift:
19048 Schwerin

Telefon: 0385/588-0
Telefax: 0385/588-5045
poststelle@wm.mv-regierung.de
www.wm.mv-regierung.de

Zusammenfassend ist festzustellen, dass auf der Deponie Ihlenberg grundsätzlich ein geordneter Deponiebetrieb herrscht. Die vorgeschriebenen Verfahren werden eingehalten und die Betriebsabläufe funktionieren. Im Rahmen der Begutachtung wurden keine Anhaltspunkte für Gefährdungen von Umwelt und Gesundheit festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dr. Arnold Fuchs